



Automatische Schachtelmaschine

ABADIE-PAPIERFABRIK

ALTESTE ZIGARETTENPAPIERFABRIK DER WELT • **GEGRÜNDET 1783**

Das Abadie-Zigarettenpapier ist das Produkt einer Erfahrung von MEHR ALS 100 JAHREN

VOLLSTÄNDIG NITRAFREI!

Einiges über die Tabakkultur

Es gibt zahllose Raucher und die meisten kennen auch die Tabakpflanze, die ja auch öfters als Gartenpflanze Verwendung findet, aber wenige von den Verehrern der Dame Nikotin werden wissen, welche mühsame Arbeit erforderlich ist, um aus der Tabakstaude ein wirklich rauchbares Kraut zu machen.

Der Tabak hat vor allem die Eigentümlichkeit, daß er in schwerem fettigen Boden kein edles Produkt liefert. Die Türken heißen solchen Tabak: Erkek — männlichen Tabak. Er ist sehr nikotinarm und auch sonst ein ziemlich ordinäres Produkt. Auf leichtem, zum Teile steinigem Boden gedeihen die besten edelsten Tabake, die der Türke: Dischi — weiblichen Tabak nennt.

Vor allem wird der Tabak in Saatbeeten gepflanzt. Ein solches Beet, Odjak, ist zirka 4 m lang und 1 m breit. Für diese muß der Boden drei Fuß tief ausgehoben werden. In diese Grube wird 1 Fuß reine, lose Erde aufgeschüttet. Darauf kommt eine Lage feuchter Pferde- oder Schafmist. Auch Kuh- und Ziegenmist kann verwendet werden. Schafmist ist der beste, da er die größte Wärmemenge bei der Zersetzung abgibt. Dann wird $\frac{1}{2}$ Fuß dicke Lage trockener Mist aufgeschüttet, dieser wird mit einer dünnen Schicht Sand oder grobgesiebter Erde bedeckt und das Ganze dann mit reiner, guter Erde zugedeckt. Die Beete werden nicht in Treibhäusern oder Kästen angelegt, sondern in freier Luft.

Die Aussaat in den Odjaks geschieht Ende März. Anfangs März muß man jedoch bereits mit der künstlichen Keimung des Samens beginnen.

Der Tabaksamen wird in reine Leinensäckchen gefüllt, die in lauwarmes Wasser getaucht und in Sackleinen eingeschlagen werden. Diese Säckchen werden einer mäßigen Hitze ausgesetzt, in der Nähe irgend einer Feuerstelle. Die Leinensäckchen müssen dabei stets durch Besprengen mit lauwarmem Wasser feucht gehalten werden. Nach 8 Tagen zeigen sich dann an den Samen die Spitzen der jungen Triebe. Nun wird der Samen durch ein feines Sieb geschüttelt, welches jedes Samenkorn, das nicht gekeimt hat, durchläßt. Der gekeimte Samen wird mit weißer Holzasche oder auch mit feinem Sand vermengt, damit der Bauer bei der Aussaat die Gleichmäßigkeit des Säens kontrollieren kann. Die Aussaat wird dann mit fein gestoßenem Stalldünger bedeckt und mit Brettern an die Erde gepreßt. Nach dem Anpressen muß die Saat sofort begossen werden. Das Begießen erfolgt die ersten 4 bis 5 Tage 5- bis 8 mal täglich. Späterhin je nach dem Wetter, wobei berücksichtigt werden muß, daß die jungen Pflanzen sehr viel Feuchtigkeit nötig haben.

Die junge Saat wird mit Baumzweigen bedeckt, um sowohl gegen die Wetterunbilden wie gegen Vögel und das Herumtrampeln von Vierfüßlern geschützt zu werden.

Nach 3 bis 4 Tagen zeigen sich die ersten Pflanzenspitzen. Nun muß alles Unkraut ausgejätet werden und zu dichte Pflanzungen gelichtet werden.

Im Odjak bleiben die Pflanzen $1\frac{1}{2}$ bis 2 Monate stehen und setzen bei einer Höhe von 8 bis 10 cm 4 bis 5 Blätter an.

Weitere interessante Mitteilungen über den Tabak finden Sie in den übrigen Heften des 1. Bandes unserer Sammlung „Die Flaggen und Wappen der Welt“!